Name und Anschrift des Bewerbers:

Firma / Bewerbergemeinschaft _____

Straße und Hausnummer _____

PLZ und Ort _____

Land _____

Sind Sie bereits in der HNE - Lieferantendatenbank Achilles registriert? ☐Ja ☐Nein

Eignungskriterien

Im Qualifizierungssystem für „1-kV-Garnituren, - Verbindungstechnik sowie Gießharzeinzelgebinde“ der Hamburger Energienetze GmbH

I. Angaben zum Bewerber

Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir uns bewerben als (bitte ankreuzen):

☐ Einzelbewerber

☐ Mitglied einer Bewerbergemeinschaft, bestehend aus den folgenden Unternehmen (gemäß Anlage 2 „Bewerbergemeinschaft“):

_____

_____

_____

_____

Konzernzugehörigkeit:

Ist Ihr Unternehmen zu einem Konzern zugehörig? ☐Ja ☐Nein

Wenn ja, zugehörig zum Konzern: _____

Wenn ja, wie ist das Besitzverhältnis (z.B. 100% Tochtergesellschaft): _____

Bitte fügen Sie ein aktuelles Organigramm als Anlage bei.

Wurde das Organigramm hochgeladen? ☐Ja ☐Nein

Ansprechpartner

Ansprechpartner/in für das Qualifizierungssystem

- Name: _____
- Position: _____
- Telefonnummer: _____
- E-Mail-Adresse: _____

Ansprechpartner/in für Anfragen/kaufm. Fragestellungen

- Name: _____
- Position: _____
- Telefonnummer: _____
- E-Mail-Adresse: _____

Ansprechpartner/in für technische Fragestellungen

- Name: _____
- Position: _____
- Telefonnummer: _____
- E-Mail-Adresse: _____

II. Auswahl der Schwerpunktbereiche

Das bewerbende Unternehmen muss in seinem Liefer- und Leistungsspektrum die folgenden Punkte erfüllen:

1. **Befähigung zur Berufsausübung**
2. **Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit**
3. **Technische Anforderungen:** Das Unternehmen sollte in seinem Liefer-/Leistungsspektrum Produkte und Referenzen vorweisen, die den geforderten technischen Anforderungen des Qualifizierungssystems sowie dem spezifischen Schwerpunktbereich entsprechen. Nur so kann eine erfolgreiche Qualifizierung für den jeweiligen Schwerpunktbereich gewährleistet werden.

Der gesamte Qualifizierungsprozess wird ausführlich in der mitgeltenden Unterlage "Q-System_Wichtige Information zum Qualifizierungssystem" beschrieben.

Im separaten Ausschreibungsverfahren werden die technischen Spezifikationen im Einzelnen durch die im Ausschreibungsverfahren genannte technische Beschreibung (TB) präzisiert und die technische Eignung der angebotenen Materialien durch eine Bemusterung geprüft.

Bitte kreuzen Sie hier an, für welche Schwerpunktbereiche Sie sich bewerben (mind. ein Schwerpunktbereich, Mehrfachnennungen möglich):

☐ **Schwerpunktbereich 1**: 1-kV-Garnituren in Vergusstechnik
Beschreibung: 1-kV-Garnituren müssen für die Verwendung im Verteilungsnetz der Stromnetz Hamburg GmbH geeignet sein. Die Schlagfestigkeit, Spannungsfestigkeit und Kurzschlussfestigkeit muss nach DIN EN 50393 nachgewiesen werden.
Alle Garnituren müssen gefahrloses Arbeiten unter Spannung („AuS“) ermöglichen.

☐ **Schwerpunktbereich 2**: Gießharzgebinde 1-kV
Beschreibung: Mit Reaktionsharzmassen auf Polyurethan-Basis (PUR) werden im Verteilungsnetz der Stromnetz Hamburg GmbH Muffengehäuse ausgefüllt, um darin hergestellte Kabelverbindungen vor äußeren Einflüssen zu schützen.
Wir setzen nur Vergussmassen ein, die in Dosen (Metall) oder Eimer (Kunststoff) geschützt verpackt sind.

☐ **Schwerpunktbereich 3**: 1-kV-Verbindungsmuffen (VM) in Schrumpftechnik
Beschreibung: Verbindungsmuffen mit verstärkter Manschette in Schrumpftechnik zum Verbinden von zwei N(A)YY-J-Kabeln oder zwei NA2XY-J-Kabeln.

☐ **Schwerpunktbereich 4**: 1-kV-Übergangsverbindungsmuffe (ÜVM) in Schrumpftechnik
Beschreibung: Übergangsverbindungsmuffe mit verstärkter Manschette zur Verbindung von kunststoffisolierten Niederspannungskabeln mit 3- oder 4-adrigen Kabeln mit massegetränkter Papierisolation mit Schraubverbinder ohne Trennsteg.

☐ **Schwerpunktbereich 5**: Endkappen in Schrumpftechnik (auch in spannungssicherer Ausführung)

Beschreibung: Endkappen in Warmschrumpftechnik sind zum Verschließen im spannungslosen Zustand der Enden von Nieder- und Mittelspannungskabeln mit Kunststoffisolierung sowie massegetränkter Kabel mit Papierisolierung mit Alu- und Bleimantel vorgesehen.
Endkappen in spannungssicherer Ausführung in Warmschrumpftechnik schließen ein Niederspannungskabel ab.

☐ **Schwerpunktbereich 6**: 1-kV-Verbinder, -Klemmen und -Klemmringe in Schraubtechnik

Beschreibung: Die Klemmringe, Fräs-Klemmen und Verbinder ermöglichen Leiter- bzw. Schirmverbindungen, sowie Abzweiganschlüsse an Kunststoffkabeln und/oder papierisolierten Kabeln.

III. Befähigung zur Berufsausübung einschließlich Auflagen hinsichtlich der Eintragung in einem Berufs-oder Handelsregister

1. Erklärung und Nachweis zur Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister (bitte ankreuzen):

☐ Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir einen aktuellen Nachweis über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister beigefügt haben.
Sofern der Bieter im gemeinsamen Registerportal der Länder (www.handelsregister.de) eingetragen ist, kann anstelle der Vorlage des Registerauszuges auch die Nummer der Eintragung als Nachweis angegeben werden. Der Auftraggeber wird den Registerauszug des Bieters in diesem Fall selbst abrufen bzw. einsehen.
Nummer der Eintragung im gem. Registerportal: _____

☐ Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir nicht zu einer Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister verpflichtet sind. Einen alternativen Nachweis der erlaubten Berufsausübung fügen wir bei.

2. Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens zwingender Ausschlussgründe nach § 123 Abs.1, 4 GWB:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens zwingender Ausschlussgründe (§ 123 GWB) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

☐ Es liegen keine der in § 123 Abs. 1, 4 GWB genannten Verfehlungen vor.

☐ Es liegen folgende der in § 123 Abs. 1, 4 GWB genannten Verfehlungen vor (bitte nachfolgend aufführen):

_____

_____

Nähere Informationen - insbesondere über mögliche Selbstreinigungsmaßnahmen - werden auf entsprechende Anforderung des Auftraggebers vorgelegt.

3. Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe nach § 124 GWB:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe (§ 124 GWB) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

☐ Es liegen keine der in § 124 Abs. 1 GWB genannten Verfehlungen vor.

☐ Es liegen folgende der in § 124 Abs. 1 GWB genannten Verfehlungen vor (bitte nachfolgend aufführen):

_____

_____

Nähere Informationen - insbesondere über mögliche Selbstreinigungsmaßnahmen - werden auf entsprechende Anforderung des Auftraggebers vorgelegt.

4. Eigenerklärung hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe nach § 21 AEntG, § 98c AufenthG, § 19 MiLoG oder § 21 SchwarzArbG:

Wir erklären für unser Unternehmen, dass hinsichtlich des Vorliegens fakultativer Ausschlussgründe (§ 124 GWB) folgendes gilt (bitte ankreuzen):

☐ Es liegt keine der in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG), § 98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG) genannten Verfehlungen vor.

☐ Es liegen folgende der in § 21 des Arbeitnehmer-Entsendegesetzes (AEntG), §98c des Aufenthaltsgesetzes (AufenthG), § 19 des Mindestlohngesetzes (MiLoG) und § 21 des Schwarzarbeitsbekämpfungsgesetzes (SchwarzArbG) genannten Verfehlungen vor (bitte nachfolgend aufführen):

_____

_____

Nähere Informationen - insbesondere über mögliche Selbstreinigungsmaßnahmen - werden auf entsprechende Anforderung des Auftraggebers vorgelegt.

IV. Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

5. Erklärung zum Vorliegen einer Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung:

Während der gesamten Vertragslaufzeit muss ein Versicherungsschutz bestehen. Wir klären für unser Unternehmen, dass (bitte ankreuzen):

☐ ein Versicherungsschutz in marktüblichem Umfang besteht und während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird. Einen aktuellen Nachweis über das Bestehen eines entsprechenden Versicherungsschutzes fügen wir bei.

☐ ein Versicherungsschutz, im Falle der Auftragserteilung, unverzüglich abgeschlossen und während der gesamten Vertragslaufzeit aufrechterhalten wird. Die Zusage eines Versicherungsunternehmens, dass es im Falle einer Auftragserteilung bereit ist, unserem Unternehmen Versicherungsschutz zu gewähren, fügen wir bei.

V. Technische Leistungsfähigkeit

6. Erklärung zu Qualitätsmanagementmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet:

Das bewerbende Unternehmen muss während der Auftragsausführung die Anforderungen aus DIN EN ISO 9001:2015 an das Qualitätsmanagement erfüllen.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ unser Unternehmen nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert ist und somit die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei.

☐ unser Unternehmen zwar nicht nach DIN EN ISO 9001:2015 zertifiziert ist, aber dennoch die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der oben genannten Anforderungen fügen wir bei.

7. Erklärung zu Umweltmanagementmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet:

Das bewerbende Unternehmen muss während der Auftragsausführung ausgewählte Anforderungen an das Umweltmanagement erfüllen:

- Umweltschutzanforderungen für die betreffenden Arbeiten einhalten
- Umweltschutzunterweisungen und Unterweisungen zur Verbesserung der Energieverbräuche oder Energieeinsatzes im Unternehmen für Mitarbeiter/- innen umsetzen
- Vorgehensweise zum Umgang mit Umweltbelastungen, zur Reduzierung der Energieverbräuche und des Energieeinsatzes für die betreffenden Arbeiten definieren und umsetzen
- Maßnahmen zur Ressourceneinsparung und Abfallvermeidung umsetzen
- Emissionsmindernde/ Immissionsmindernde Maßnahmen (z.B. Lärmbelastung, Ausstoß oder Vibration) umsetzen
- Maßnahmen, die sicherstellen, dass keine wassergefährdenden Stoffe in Boden und Gewässer eindringen

Für den Fall, dass das bewerbende Unternehmen nicht alle Anforderrungen aus DIN EN ISO 14001:2015 an das Umweltmanagement erfüllt, ist die Erfüllung der ausgewählten Anforderungen durch die Beantwortung eines Fragenkatalogs zu dokumentieren. Werden alle Fragen mit „Ja“ beantwortet, gilt das bewerbende Unternehmen als geeignet.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ unser Unternehmen ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem einsetzt und somit die oben genannten Anforderungen erfüllt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei.

☐ unser Unternehmen zwar nicht über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügt, aber dieselben Anforderungen erfüllt. Einen Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen fügen wir bei.

☐ unser Unternehmen zwar nicht über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem verfügt, aber dennoch die im Rahmen dieses Qualifizierungssystems relevanten Anforderungen erfüllt. Den Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen dokumentieren wir in folgendem Fragebogen:

- Sind Umweltschutzanforderungen für die betreffenden Produkte/Arbeitsprozesse formuliert?
  ☐Ja ☐Nein

  Wenn ja, welche?

  _____

  _____

- Gibt es regelmäßige Umweltschutz Unterweisungen und Unterweisungen zur Verbesserung der Energieverbräuche oder Energieeinsatzes im Unternehmen für Mitarbeiter/- innen im Unternehmen?
  Wenn ja, Nachweis anfügen.
  ☐Ja ☐Nein

- Ist eine Vorgehensweise zum Umgang mit Umweltbelastungen, zur Reduzierung der Energieverbräuche und des Energieeinsatzes für die betreffenden Produkte/Arbeitsprozesse formuliert und etabliert?
  ☐Ja ☐Nein

  Wenn ja, welche?

  _____

  _____

- Werden Maßnahmen zur Ressourceneinsparung durchgeführt?
  ☐Ja ☐Nein

  Wenn ja, welche?

  _____

  _____

- Werden Maßnahmen zur Abfallvermeidung durchgeführt?
  ☐Ja ☐Nein

  Wenn ja, welche?

  _____

  _____

8. Erklärung und Nachweis zu Arbeitssicherheitsmaßnahmen, die das Unternehmen während der Auftragsausführung anwendet

Das bewerbende Unternehmen muss während der Auftragsausführung ausgewählte Anforderungen an der Arbeitssicherheit erfüllen:

- Durchführung von regelmäßigen Begehungen nach Arbeitssicherheitsgesetz
- Vorliegen von Gefährdungsbeurteilungen für die Tätigkeiten
- Arbeitssicherheitsaspekte ständiger Bestandteil der Dienstleistungsplanung
- Schriftliche Dokumentation von Arbeitssicherheitsmaßnahmen und -ergebnissen
- Regelmäßige Sicherheitsunterweisungen für alle Mitarbeiter/-innen
- Hinwirken auf die Verbesserung der Arbeitssicherheit bei den Lieferanten
- Bestellung eines Betriebsarztes
- Durchführung und Prüfung von Gefährdungsbeurteilungen für Arbeitsmittel

Für den Fall, dass das bewerbende Unternehmen kein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt, ist die Erfüllung der ausgewählten Anforderungen an die Arbeitssicherheit durch die Beantwortung eines Fragenkatalogs zu dokumentieren. Werden alle Fragen mit „Ja“ beantwortet, gilt das bewerbende Unternehmen als geeignet.

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ Unser Unternehmen ein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt. Einen gültigen Nachweis über das Vorliegen der Zertifizierung fügen wir bei

☐ Unser Unternehmen zwar kein zertifiziertes Arbeitssicherheitssystem einsetzt, aber dennoch oben genannte Anforderungen an die Arbeitssicherheit erfüllt. Den Nachweis über die Erfüllung dieser Anforderungen dokumentieren wir in folgendem Fragebogen (Alle Fragen wurden mit "Ja" beantwortet).

- Werden regelmäßig Begehungen nach Arbeitssicherheitsgesetz durchgeführt?	☐Ja	☐Nein
- Liegen für Ihre Tätigkeiten Gefährdungsbeurteilungen vor?	☐Ja	☐Nein
- Sind Arbeitssicherheitsaspekte ständiger Bestandteil Ihrer Produkt- und Dienstleistungsplanung?	☐Ja	☐Nein
- Werden Arbeitssicherheitsmaßnahmen und -ergebnisse schriftlich dokumentiert?	☐Ja	☐Nein
- Gibt es regelmäßig für alle Mitarbeiter/-innen Sicherheitsunterweisungen?	☐Ja	☐Nein
- Wirken Sie auf die Verbesserung der Arbeitssicherheit bei Ihren Lieferanten hin?	☐Ja	☐Nein
- Ist ein Betriebsarzt bestellt?	☐Ja	☐Nein
- Werden für Arbeitsmittel Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, entsprechend geprüft und wird das	☐Ja	☐Nein
- Prüfergebnis dokumentiert?		

9. Eigenerklärung zur Vertrags- und Abwicklungssprache:

Wir erklären, dass (bitte ankreuzen):

☐ unser Unternehmen in der Lage ist, die Vertragsabwicklung auch in allen Unterlagen und im Schriftverkehr in deutscher Sprache durchzuführen

☐ unser Unternehmen nicht in der Lage ist, die Vertragsabwicklung auch in allen Unterlagen und im Schriftverkehr in deutscher Sprache durchzuführen (fehlende Eignung)

Nur sofern das Unternehmen in der Lage ist, die Vertragsabwicklung auch in allen Unterlagen und im Schriftverkehr in deutscher Sprache durchzuführen, gilt das bewerbende Unternehmen als geeignet.

10. Eigenerklärung zur Erfüllung der Dokumentation

Werden alle nachfolgenden Punkte durch Ankreuzen bestätigt, gilt das bewerbende Unternehmen als geeignet:
Wir erklären, dass:

☐ wir für die Produkte aus den ausgewählten Schwerpunktbereichen vollständige Dokumentation der gelieferten Bauteile in schriftlicher oder elektronischer Form aushändigen können.

☐ diese Dokumentation auch vollständige Montagehinweise und Hinweise zur Entsorgung enthalten.

11. Schwerpunktbereich 1: 1-kV-Garnituren in Vergusstechnik – Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3520 entsprechen.

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3520 entsprechen. Abweichungen sind über eine separate Anlage anzugeben und müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

12. Schwerpunktbereich 2: Gießharzgebinde – Technische Anforderungen (sofern zutreffend)

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3520 entsprechen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3520 entsprechen. Abweichungen sind über eine separate Anlage anzugeben und müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

13. Schwerpunktbereich 3: 1-kV-Verbindungsmuffen (VM) in Schrumpftechnik –Technische Anforderungen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3521 entsprechen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3521 entsprechen. Abweichungen sind über eine separate Anlage anzugeben und müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

14. Schwerpunktbereich 4: 1-kV-Übergangsverbindungsmuffe (ÜVM) in Schrumpftechnik Technik – Technische Anforderungen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3521 entsprechen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3521 entsprechen. Abweichungen sind über eine separate Anlage anzugeben und müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

15. Schwerpunktbereich 5: Endkappen, auch spannungssicherer Ausführung – Technische Anforderungen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3521 entsprechen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3521 entsprechen. Abweichungen sind über eine separate Anlage anzugeben und müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

16. Schwerpunktbereich 6: 1-kV-Verbinder, -Klemmen und –Klemmringe in Schraubtechnik – Technische Anforderungen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte den Anforderungen der TB 3523 entsprechen

☐ Wir erklären, dass unsere Produkte nicht den Anforderungen der TB 3523 entsprechen. Abweichungen sind über eine separate Anlage anzugeben und müssen mit der zuständigen technischen Abteilung abgestimmt werden.

VI. Zusätzliche Angaben (sofern zutreffend auszufüllen)

17. Eigenerklärung zur Eignungsleihe (§ 47 SektVO):

Wir erklären für unser Unternehmen, dass wir im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche und finanzielle bzw. die technische und berufliche Leistungsfähigkeit die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch nehmen.

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Unternehmen und Leistungsbestandteile:

- Firma des Nachunternehmens: _____
- Ansprechpartner: _____
- Anschrift: _____
- Telefon: _____
- Telefax: _____
- E-Mail-Adresse: _____
- Nachweise und Leistungsbestandteile, für die das Unternehmen seine Kapazitäten zur Verfügung stellt: _____

- Firma des Nachunternehmens: _____
- Ansprechpartner: _____
- Anschrift: _____
- Telefon: _____
- Telefax: _____
- E-Mail-Adresse: _____
- Nachweise und Leistungsbestandteile, für die das Unternehmen seine Kapazitäten zur Verfügung stellt: _____

- Firma des Nachunternehmens: _____
- Ansprechpartner: _____
- Anschrift: _____
- Telefon: _____
- Telefax: _____
- E-Mail-Adresse: _____
- Nachweise und Leistungsbestandteile, für die das Unternehmen seine Kapazitäten zur Verfügung stellt: _____

Einen aktuellen Nachweis des Drittunternehmens über die Eintragung in einem Berufs- oder Handelsregister bzw., falls eine Eintragungspflicht nicht besteht, einen alternativen Nachweis über die erlaubte Berufsausübung fügen wir bei.

Als Nachweis, dass uns die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen, legen wir eine entsprechende Verpflichtungserklärung dieser Unternehmen vor. Diese kann bspw. den in Anlage 3 beschriebenen Wortlaut aufweisen.

Ich bin mir / wir sind uns bewusst, dass eine wissentlich falsche Angabe vorstehender Erklärungen meinen / unseren Ausschluss von diesem Vergabeverfahren zur Folge haben kann.

Ort und Datum _____

Name der erklärenden Person/en _____